

Moderne Technik für die Brandbekämpfung

Neues Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Bünningstedt



Generationen von Feuerwehrautos: der Oldtimer TLF 16/25, das 22 Jahre alte TLF 16/25, das sieben Jahre alte LF 10/6 auf Iveco Magirus und das neue LF 10/6 auf Mercedes Benz Atego.

Foto: FeuerwehrBünningstedt

Ammersbek (ve). 22 Jahre ist das Löschfahrzeug TLF 16/25 der Freiwilligen Feuerwehr Ammersbek jetzt alt. Zu alt, als das nicht Reparaturen notwendig wären, zu alt, um verlässlich zu funktionieren. Und so hat sich die Gemeinde Ammersbek entschieden, ein ganz neues Fahrzeug zu kaufen, ein modernes LF 10/6. Jetzt endlich wurde das Fahrzeug an die Kameradinnen und Kameraden übergeben.

„Endlich“ - denn zwischen der ersten Idee noch mit dem früheren Bürgermeister Axel Bärensdorf, einer ausführlichen Debatte in der Gemeindevertretung, einer öffentlichen Informationsveranstaltung, der Auftragsvergabe und der Lieferung lagen ein paar Jahre. Zu guter Letzt verzögerte noch die Insolvenz des Lieferanten Ziegler das Projekt. Beherztes Eingreifen der Ammersbeker verhinderte, dass das bereits bestellte Fahrzeug in die Insolvenzmasse geriet. Doch der Liefertermin August 2012 konnte nicht gehalten werden, jetzt Ende November

konnten die Kameraden das Fahrzeug schließlich aus Baden-Württemberg abholen.

Verbunden mit der Abholung beim Hersteller war ein dreitägiger Einführungskursus. Wie bei jedem Fahrzeug einer Wehr wurde der Aufbau konkret nach den Vorstellungen der bestellenden Kameraden umgesetzt. Doch die waren bisher mit einem 22 Jahre alten Fahrzeug unterwegs - inzwischen ist die Technik auf einem Löschfahrzeug komplett Computer gesteuert. „Die Technik ist toll, wir freuen uns sehr darauf“, so Wehrführer Gerd Ahnfeldt, „aber nun müssen alle Handgriffe erst einmal in Fleisch und Blut übergehen. Gründliche Ausbildung und Einweisung erfolgen jetzt auf den Übungsabenden.“ Gleichzeitig erfolgt die Erprobung im Alltag: Zwei Einsätze ist das neue Fahrzeug bereits gefahren, beides Mal ging es um eine Ölspur.



Gemeindeführer Hans Jürgen Chemnitz, Bürgermeister Horst Ansén und Ortswehrführer Gerd Ahnfeldt (von links) bei der Übergabe des Fahrzeuges.

Foto: FeuerwehrBünningstedt

Das Fahrzeug hat 286 PS und Vollautomatik. Der Wassertank fasst 2.000 Liter Wasser, die Pumpenleistung 2.000 Liter pro Minute bei zehn Bar. Ein Fahrer und acht Kameraden können mitfahren. Es ist ausgestattet mit einem Atemschutznotfallset, einem stationärer Dachmonitor (Wasserwerfer) AWG, einem Nebellöschgerät (Fog Nail), einem Lichtmast mit vier Xenon-Scheinwerfer, einer Einmann-Schlauchhaspel, einem Überdruckbelüfter mit einer Leistung von 34.000 Kubikmeter pro Stunde, einem Explosionswarngerät, einem Stromerzeuger und einer Motorkettensäge und es erfüllt die Abgasnorm Euro 5. Zu den 210.000 Euro Kosten gab es einen Zuschuss von 52.000 Euro.